



Arbeits-Urlaub des Berufsbildungsbereichs im „Boddenfischer“.
Lesen Sie mehr auf Seite 3

Auszeichnung für gute Gästebewertung

Zeit zu feiern!

Ihre harte Arbeit, Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft wurden von den Gästen gewürdigt. Dank Ihnen verbringen Gäste tolle Aufenthalte. Deshalb haben Sie angesichts der guten Gästebewertungen einen Guest Review Awards 2016 verdient.

Ihr Team von Booking.com

URLAUBSFAHRT NACH BORN

Der Familienunterstützende Dienst bietet eine Urlaubsfahrt in das Ferienobjekt „Boddenfischer“ auf dem Darß an.

Termin: 22. - 24.5.2017

Interessenten können sich hier melden:

FuD-Telefon: 03946 – 9810-560 oder

Frau Erdmann: 03946 – 9810-158

E-Mail: k.wiedenbein@lebenshilfe-hz-qlb.de

Great guest experiences happen here

Ferienwohnungen Boddenfischer

9,2

out of 10

Guest Review Awards 2016.

Booking.com

Herausforderung Arbeit

Saskia und Jana – beide sind ein tolles Team! Sie haben Spaß an ihrer Arbeit. Sie sind froh, immer Neues auszuprobieren. Dabei haben sie den Mut, auch komplizierte Dinge zu erlernen. Angst? Nein, die haben sie nicht, denn sie werden ja langsam eingearbeitet – und der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten.

Schon im Berufsbildungsbereich erlernte Jana, mit dem Hubwagen umzugehen. Das Gefährt muss erst mal mit Muskelkraft bewegt werden – wer hätte ihr das schon zugetraut? Immerhin kann man so bis zu 2,5 Tonnen Gewicht herumfahren (also ganz leicht einen PKW oder einen halben ausgewachsenen Elefanten). In der Ausbildung war der Arbeitsschutz wichtig: so darf der Hubwagen nur mit Sicherheitsschuhen mit Stahlkappen bewegt werden. Und wie hebt man die Paletten? Wie fährt man mit ihnen um die schmalen Ecken der Gänge und durch enge Türen? Was sie im BBB erlernt hat, kann sie nun fast täglich im Arbeits-Alltag nutzen. Und die Männer aus ihrer Gruppe staunen ...

Saskia findet Computer prima. Zu Hause hat sie auch einen. Trotz der eingeschränkten Beweglichkeit ihrer rechten Hand war sie sofort bereit, auch an ihrem Arbeitsplatz mit einem Computer zu arbeiten. Jetzt sitzt sie stolz vor dem Bildschirm und den drei Druckern. Auf die Bandarolen für das Butterbrotpapier druckt sie den Produkt-Code aus. Den muss Saskia auch immer wieder verändern, denn jeder Tag hat eine neue Nummer. Das kann sie selbständig. Auch muss sie die Position an das Papierformat anpassen – das klappt schon super! Nur die Papiere laufen schlecht durch die Drucker, weil sie zu groß sind und glatt beschichtet. Doch den Papierstau beseitigt sie ganz leicht – und los geht es mit dem nächsten Druck. Bald will sie auch im Schreibprogramm Texte erstellen und Tabellen mit Excel-Dateien. So entstehen z. B. Warenbegleitscheine und Betriebsaufträge.

Jana arbeitet auch schon ab und zu am Computer – und Saskia fährt auch mit dem Hubwagen. Beide gemeinsam fahren die Paletten mit den Kartons der Fertigware zur Stretchmaschine. Hier soll eine Folie um die Kartons gewickelt werden. So stehen die Kartons sicher auf der Palette zum Verladen auf die LKWs und sind geschützt vor Feuchtigkeit und Staub. Die Stretchmaschine dreht auf Knopfdruck die Palette und wickelt sie ein. Hier müssen die beiden gut aufpassen, dass die Folie nicht zu locker, aber auch nicht zu fest um die Kartons



gewickelt wird, weil diese sonst eingequetscht werden. Mit einem anderen Knopf fährt die Folienrolle hoch und herunter, damit auch alle Kartons gewickelt werden. Danach geht es hinaus auf den Hof, wo die anderen fertigen Paletten stehen und bald von den Transportern abgeholt werden.

Doch was ist drin in den Kartons? Jede Menge Grillschalen: halbrunde und viereckige! Insgesamt 17.622 Kartons mit 264.330 Packungen darin stehen nach 7 Arbeitstagen auf 666 Euro-Paletten. Sie werden nicht nur in Deutschland ausgeliefert, sondern auch nach Frankreich, Polen, Dänemark und Portugal. Schon seit 10 Jahren arbeiten unsere Werkstattbeschäftigten an diesen Aufträgen. Die Montage-Arbeitsgruppe von Herrn Halbauer bekommt dabei regelmäßig Unterstützung aus anderen Gruppen. In der neu ausgebauten Montagehalle haben die Werkstattbeschäftigten gute Bedingungen, um solche Arbeiten auszuführen. Hier sind die Wände je nach Platzbedarf verstellbar und die neue LED-Beleuchtung sorgt für das richtige Licht.

Saskia und Jana – beide sind ein tolles Team! Und das beweisen sie jeden Tag!



Bildung im Boddenfischer

Zum zweiten Mal startete der Berufsbildungsbereich nun schon zur jährlichen Bildungsfahrt nach Born. Die Vorfreude war groß, auch wenn es dafür am Sonntag, dem 5. Februar hieß, früh aufzustehen. Denn um 9 Uhr ging es in Weddersleben los.

So waren wir pünktlich zum Kaffee in Born. Als erstes wurden die Zimmer bezogen und wir richteten uns häuslich ein. Nach einer kleinen Stärkung ging es natürlich gleich zum Hafen, um das Wasser zu sehen. Und wo wir schon unterwegs waren, machten wir gleich einen kleinen Rundgang durch Born, um die schönen, bunten, reetgedeckten Häuschen zu bewundern. Den Abend verbrachten wir in lustiger Runde bei Gesellschaftsspielen. Nach einem ausgiebigen und reichhaltigen Frühstück beschäftigten wir uns an den Vormittagen mit dem Thema „Konflikte und wie man gut damit umgeht“. Das Thema war interessant und da wir viele praktische Übungen gemacht haben, auch nicht langweilig.

Natürlich darf auch ein Strandspaziergang

nicht fehlen. Alle sammelten fleißig Muscheln und Steine und es gab sogar drei Mutige, die sich in die Ostsee trautes.

Auch den nächsten Tag verbrachten wir mit Wasser, denn nach dem thematischen Vormittag fuhren wir nach Stralsund ins Schwimmbad. Dort probierten wir alle Wasserrutschen, das Wellenbad und natürlich auch den Whirlpool aus und holten uns so manche blaue Flecken. Den Abend rundete ein Besuch beim Chinesen ab, denn nach dem Baden hatten alle großen Hunger. So bedienten wir uns am reichhaltigen Buffet und versuchten mit Stäbchen zu essen.

Leider ging es am Mittwoch (viel zu schnell) schon wieder nach Hause. Ein kleiner Zwischenstopp bei Karls Erlebnisdorf war aber noch ein letztes Highlight. Wir konnten ganz viele leckere Marmeladen kosten und überall gab es vieles zu probieren und zu entdecken. So konnte sich jeder noch eine tolle Erinnerung an die schöne Zeit in Born mitnehmen.

MAGDALENA WENDT



Feierliche Übergabe der Zertifikate

Der 9. Februar 2017 war für 11 Absolventen des Berufsbildungsbereiches ein ganz besonderer Tag. Nach zweijähriger beruflicher Bildung erhielten sie in einem feierlichen Rahmen ihre Abschlusszertifikate. Alle hatten sich besonders schön angezogen, denn die Übergabe fand feierlich in den historischen Gebäuden der Franckeschen Stiftungen in Halle/Saale statt.

Dort angekommen, konnten wir uns noch einmal stärken, bevor die Übergabe im Festsaal mit einem tollen Klavierstück begann. Nach der Begrüßung, einigen Reden und Dankesworten wurden die Absolventen der einzelnen Werkstätten nach vorn gerufen. Jeder bekam sein Zertifikat und eine Rose überreicht. Robert Richard vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt und Kay Senius als Chef der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen-Anhalt und Thüringen gratulierten jedem persönlich und gaben jedem ein paar persönliche Worte mit auf den Weg. Die Freude über diese Auszeichnung stand allen ins Gesicht geschrieben und natürlich wurden auch viele Fotos gemacht. Nach zwei Stunden endete die Übergabe mit einem weiteren Klavierstück.

Nun waren die Erleichterung und der Hunger groß. Wir aßen gemeinsam in der Uni-Mensa Mittag. Das Essen schmeckte allen sehr gut und so fuhren wir gestärkt bei schönstem Sonnenschein zurück nach Weddersleben.

Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss des Berufsbildungsbereiches:

- Sandy Brandt – Montage Druckveredelung
- Robert Finke – Montage Keilrahmen
- Steven Koch – Tischler
- Steffen Marks – Einzelhandel Eddi
- André Meier – Tierpension
- Marvin Müller – Samocca
- Dieter Ploch – Montage Keilrahmen
- Denis Radtke – Montage Druckveredelung
- Sonja Rumler – Hauswirtschaft/Küche Groß Orden
- Marie Severin – Hauswirtschaft/Küche Weddersleben
- Rolf Weber – Montage Keilrahmen

... und auch Klaus-Peter Karow (Montage Konfektionierung) und Bernd Patzner (Montage Keilrahmen), die leider aufgrund von Krankheit nicht mitfahren konnten.

MAGDALENA WENDT UND INGO SCHÄFER



Inklusion – jetzt auch auf dem Spielfeld

Am 11. März trat die Inklusions-Mannschaft in Thale zu ihrem ersten Spiel an. Fußballer mit und ohne Behinderung spielten gemeinsam als ein Team um Tore und Punkte. Die Mannschaft besteht aus 7 Werkstattbeschäftigten der Lebenshilfe mit ihren 4 aktiv mitspielenden Betreuern sowie 9 Spielern vom SV Stahl Thale. Sie schlossen sich zur III. Männermannschaft zusammen und trainieren gemeinsam seit Januar 2017. Die verantwortlichen (Spieler-) Trainer Ulf Schwertfeger und Karsten Erdmann sehen hier eine Riesenchance, als gutes Vorbild in Punkto Inklusion voranzugehen und viele Nachahmer zu finden. Die Spiele sind nicht vorrangig ergebnisorientiert, sondern es steht die Inklusion im Vordergrund. Dies heißt jedoch nicht, dass die Mannschaft gerne verlieren würde und keinen Ehrgeiz hat, ganz im Gegenteil. Ab Sommer diesen Jahres geht es nach den Testspielen in den regulären Punktspielbetrieb der Harzklasse 2. Es liegt mittlerweile das 2. Testspiel hinter uns. Das erste Spiel ging mit 1 : 6 aus, wobei wir alle 6 Gegentore der Mannschaft aus Rieder in der ersten Halbzeit kassierten. Am 18. März erwartete uns die junge und sehr starke Mannschaft des QSV in Quedlinburg. Auf das

5 : 0 können wir trotzdem stolz sein, denn wir hätten viel mehr Gegentore haben können. Spieler und Spielpositionen werden getestet, Stärken werden gefestigt, Patenschaften im Training und Spiel unterstützen das Zusammenwachsen der unterschiedlichen Charaktere. Neuzugänge werden in der 2. Mannschaft der Lebenshilfe trainiert und behutsam an die inklusive Mannschaft herangeführt.



Karikatur: Phil Hubbe



Innovationspreis Sport

Seit Januar 2016 ist unsere Laufgruppe Mitglied in der Turn- und Sportgemeinschaft Quedlinburg, Abteilung Leichtathletik. Von Anfang an hat sich unsere Gruppe mit den anderen Sportlern gut zusammengefunden. Alle Beteiligten achten sich und anfängliche Hemmungen wurden schnell überwunden. Es herrscht eine lockere Art und ein selbstverständliches Miteinander unter unseren und den nichtbehinderten Sportlern. So entwickelten sich unsere Läufer

positiv weiter und wir nahmen gemeinsam erfolgreich an Wettkämpfen teil. Das Sportabzeichen haben alle unsere Sportler abgelegt! Es wird weiterhin in den Disziplinen Weitsprung, 100-m-Lauf, Kugelstoßen, Hochsprung und Muskelaufbau trainiert. Der Vorstand der TSG GutsMuths hat wegen dieser Vorbildwirkung den Innovationspreis 2016 mit ausdrücklicher Anerkennung an uns Trainer Jeannette Schmidt-Pfeifer und Ingo Schäfer verliehen.



Foto: Marko Heiroth

Sportliche Kinder bei der Olympiade

Am 18. Februar war es wieder so weit. In der Bodelandhalle fanden zum 4. Mal die Olympischen Kita-Spiele statt. Alle Quedlinburger Kindertagesstätten nahmen daran teil – unser Eltern-Kind-Zentrum „Dr. Otto Boldt“ natürlich auch! Bereits im Vorfeld wurde fleißig geübt. Jeweils 12 Kinder aus jeder Kita gehörten zu einer Mannschaft. Für unser „Sonnenkäfer“-Team waren Martha, Mara, Leonie, Finja, Sophia, Dominique, William, Pepe, Ric, Angelina, Debby und John dabei. Nach dem Einmarsch der Mannschaften wurde das olympische Feuer von Kita zu Kita getragen und entzündet. Feierlich wurde die olympische Fahne gehisst – ein sehr beeindruckender Moment für alle Teilnehmer und Besucher. Dann ging es endlich los. Viel Ehrgeiz und Tempo gab es bei den verschiedenen sportlichen Spielen. So wurde mit dem Rollbrett um ein Hindernis gefahren, Bälle mussten in ein Ziel geworfen und ein Ball zwischen zwei Stangen transportiert werden. Beim Ski-Langlauf auf Teppichfliesen war es nicht schlimm, dass es keinen Schnee gab. Eine große Hindernis-Staffel, Tore schießen mit dem Floorballschläger, Ball werfen und fangen und Slalom-Lauf gehörten auch dazu und wurden von allen mit viel Spaß gemeistert. Zwischendurch gab es Gemeinschaftsspiele wie Feuer-Wasser-Wind, Reise nach Jerusalem und das Quedel-Puzzle.



Angefeuert wurden die Sportkinder von ihren Familien auf den Zuschauerrängen. Auch Frau Boldt half bei den Umbauten und feuerte unsere Kinder an. Die Sonnenkäfer-Kinder belegten jubelnd den 4. Platz. Alle Kinder bekamen eine „echte“ Goldmedaille und jede Mannschaft erhielt einen supertollen Scooter-Roller für ihre Kita. Alle Kinder freuen sich jetzt schon auf den Quedel-Lauf im Mai.

Ein großes Dankeschön an die TSG „GutsMuths“ Quedlinburg, die diese sportlichen Höhepunkte für die Kinder organisiert und engagiert durchführt.

KATRIN KARSTÄDT



Vollversammlung in den Werkstätten

Am 21.2. lud der Werkstattrat die Beschäftigten zur jährlichen Vollversammlung ein. In den Werkstätten Weddersleben und Groß Orden konnten alle Mitarbeiter informiert werden, wie der Werkstattrat die Interessen der Werkstattbeschäftigten vertritt. Silke Mauksch, Astrid Stab, Raik Liesecke, Torsten Buchholz und Vladimir Ort informierten auch über die weiteren Ziele in

diesem Jahr. Interessiert verfolgten die Mitarbeiter die Ansprachen, die auch von Geschäftsführer Andreas Löbel und der Leiterin für Teilhabe am Arbeitsleben Manuela Schön gehalten wurden. Auch der Vorstand war anwesend und Vorsitzende Helga Hering bestätigte, wie wichtig die Mitbestimmung in den Arbeitsbereichen ist.



Neue Regelungen für den Werkstatt-Rat

Die Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung heißt kurz WMVO. Die WMVO regelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Werkstatt-Räte. Werkstatt-Räte vertreten die Werkstatt-Beschäftigten.

Nun gibt es eine neue WMVO. Und es gibt neue Regelungen für den Werkstatt-Rat. Jeder soll darüber Bescheid wissen. Darum haben wir die wichtigsten neuen Regelungen aus der WMVO aufgeschrieben. Dabei hat uns Werkstatträte Deutschland geholfen.

Wir haben ein Poster gemacht. Das Poster können Sie hier sehen. So kann jeder erfahren, was es in der WMVO an wichtigen neuen Regelungen gibt.

QUELLE:
BUNDESVEREINIGUNG DER LEBENSHILFE E. V.

Hier stehen die wichtigsten neuen Sachen aus der WMVO:



Recht auf Mit-Bestimmung
Bisher war es so: Der Werkstatt-Rat darf mit-wirken.
Neu ist: Der Werkstatt-Rat darf jetzt auch mit-bestimmen. Das heißt: Einige Sachen dürfen nur mit Zustimmung vom Werkstatt-Rat gemacht werden.



Ein neues Amt: die Frauen-Beauftragte
Eine Frauen-Beauftragte setzt sich für die Frauen in der Werkstatt ein.
Neu ist: Jede Werkstatt muss nun eine Frauen-Beauftragte haben. Zur nächsten Wahl wird sie von den Frauen gewählt.



Die Vertrauens-Person von draußen
Die Vertrauens-Person unterstützt den Werkstatt-Rat. Bisher war es so: Die Vertrauens-Person muss in der Werkstatt arbeiten.
Neu ist: Die Vertrauens-Person darf in der Werkstatt arbeiten. Sie kann aber auch von außerhalb der Werkstatt kommen.



Größere Werkstatt-Räte für große Werkstätten
Bisher war es so: In großen Werkstätten durfte der Werkstatt-Rat nur aus 7 Mitgliedern bestehen.
Neu ist: Eine große Werkstatt darf auch einen großen Werkstatt-Rat haben. Bis zu 13 Mitglieder sind möglich.



Mehr Zeit für Schulungen
Wenn man bei Schulungen ist, muss man nicht arbeiten. Für diese Zeit wird man freigestellt.
Neu ist: Werkstatt-Räte bekommen nun mehr Zeit für Schulungen.



Die Vermittlungs-Stelle ist wichtig
Bei Streit zwischen Werkstatt-Rat und Werkstatt-Leitung hilft die Vermittlungs-Stelle. Alle zusammen suchen eine Lösung.
Neu ist: Die Entscheidung der Vermittlungs-Stelle gilt. Nur in Ausnahmen gilt sie nicht. Dann gilt die Entscheidung der Werkstatt-Leitung.

Mächtig viel Holz in der Lebenshilfe

„Viel Holz vor der Hütte“ hat die Holzverarbeitung in Weddersleben. Die Kollegen waren fleißig und haben fast 100 Europaletten mit Brennholz auf dem Hof gelagert – fertig gespalten und in Netze verpackt. Dass sie so viel geschafft haben, liegt aber auch am neuen Holzspalter. Die vorgesägten Baumstämme werden mit dem Gabelstapler auf eine Zubring-Vorrichtung abgelegt – ab hier geht dann alles nur noch per Hebel-Steuerung von Stefan: Die Baumstämme laufen mit Kettenförderung zur Kettensäge, die sie in immer gleich lange Stücke sägt. Diese Stücke werden dann durch ein Kreuz aus mehreren scharfen Klingen gedrückt, die den Stamm gleichzeitig spalten. Die Scheite werden über ein Förderband dann in eine Gitterbox transportiert. Nun muss Steven „nur“ noch die Scheite ordentlich in ein Netz stapeln, das in einem Gestell auf einer Palette hängt. Aber die Spaltaxt ist trotzdem ein wichtiges Werkzeug, denn nicht alle Stämme passen durch die Maschine und nicht alle Holzscheite spaltet sie in der gewünschten Größe. Mit Muskelkraft und Erfahrung ist es für Manuel ein Leichtes, wie ein Mann mit der Axt Kleinholz zu machen.



reines **Buchen-Brennholz** - unser Werkstattprodukt für Sie!

- ➔ handgeschichtet im Netz auf Euro-Palette
- ➔ ordentlich gestapelt ohne viel Zwischenraum
- ➔ individuelle Längen möglich passend für Ihre Feuerstelle
- ➔ gut zu transportieren

Lieferung oder Selbstabholung

1 Festraummeter
zzgl. Aufpreis bei Lieferung
zzgl. 20,- € Pfand je Europalette

78,-€

Jana Feiler
Tel.: 03946 / 9810-157



Fasching im FUD

Am vorigen Freitag war eine große Faschingsfete. Es war ein Riesenspaß. Die Mitbewohner und die Betreuer hatten alle schöne Faschingskostüme an. Von Oma bis Handy war alles vorhanden.

Eine gute Fee hielt die lustigen und grusligen Gestalten in Bildern fest. Sie alle kamen aus der alten als auch aus der neuen Zeit. Es gab dann Kaffee und sehr außergewöhnliche Schwanenwindbeutel.

Die Oma und der Vampir veranstalteten mit uns einen Stuhltanz und viele lustige Luftballonspiele. Dabei sorgte unser BVB-DJ für stimmungsvolle Musik. Sogar ein Blinder mit einer Spezialbrille konnte bei den Spielen zusehen und letztendlich den Sieger ermitteln. Der Marienkäfer und Pippi Langstrumpf bespaßten die kleinsten Faschingsgäste. Eine standesgemäße Polonäse durch das ganze Haus war der absolute Höhepunkt der Party.

JENS WAGNER



Helau bei den „Sonnenkäfern“

Verkleiden macht Spaß! Am meisten den Kleinsten unter uns. Ob als König, Hexe, Clown, Prinzessin, Lieblingstier, Cowboy, Indianer oder Pirat. Kinder lieben einfach die Faschingszeit im Kindergarten. Ist es doch ein Tag, an dem der Zauber der Verwandlung erlaubt, ja sogar erwünscht ist. Jedes Kind darf in eine andere Rolle schlüpfen und auch mal richtig laut sein. Das närrische Treiben feiern die Menschen seit bereits 5000 Jahren. Es soll nämlich den Winter samt seiner Kälte und Finsternis mit einem schallenden, bunten Fest verjagen.

Auch in der Integrativen Kita „Sonnenkäfer“ wurde am Rosenmontag die fünfte Jahreszeit

eingeläutet. Die Kinder erfahren, dass der Fasching die letzte Party ist, bevor am Aschermittwoch die Bräuche der vierzigstägigen Fastenzeit bis zum Osterfest beginnen.

Sie hören auch, dass Karneval auf der ganzen Welt sehr unterschiedlich begangen wird: da gibt es die berühmte farbenprächtige Parade in Brasiliens Hauptstadt Rio oder den prunkvollen Maskenball in Venedig.

JULIANE ZEIN



Viva Los Derechos Humanos!

Pünktlich mit dem astronomischen Frühlingsanfang startete die Integrative Kita „Sonnenkäfer“ das Projekt „Hola Mexico“. Es fand vom 20. bis 24. März statt. Zu Gast war der mexikanische Bildungsreferent Luis Guillermo Ordoñez Ocampo. Schon vorher hatte Jana Peine mit der Kreativen Arbeitsförderung der Werkstätten eine große Nordamerika-Karte für unser Foyer selbst gestaltet. Nach Europa kannten wir nun schon einen zweiten Kontinent der Welt.

Wir Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Begrüßung war natürlich auf Spanisch. Wir erfuhren viel über mexikanische Geschichte und Traditionen. In der Bastelstunde formten wir aus Ton schöne Figuren und bemalten sie bunt: gefährliche Schlangen, bunte Schildkröten, Kakteen, Sombreros und viele andere mehr. Dann hörten wir wichtige Informationen zum Thema Menschenrechte. Es gab eine kleine Hausaufgabe für den nächsten Teil des Projektes – das Bauen der bunten „Menschenrechtbäume“. Luis, wir durften ihn Memo nennen, erzählte uns von seiner Kindheit in Mexiko und vom Alltag lateinamerikanischer Kinder.

Es leben die Menschenrechte!



Beim Spiel „Schmusebärchen“ mussten wir auf Ähnlichkeiten der anderen Kindern achten: Wer hat dunkle Haare? Wer hat Geschwister? Wer hat ein Haustier? Das mexikanische Kinderlied „Sol, solecito“ probten wir, ein Lied über die Sonne. Memo spielte die Gitarre wie ein richtiger Mariachi und wir hatten total viel Spaß. Wir konnten nun auch schon richtig gut Spanisch.

Freitag kochten wir zusammen mit Jule und einigen Erziehern ein typisch mexikanisches Gericht: Fladen aus Weizenmehl, auch Tortillas genannt. Dazu machten wir Avocado-creme, die Guacamole. Das kam alles in unsere selbst gemachten Tacos. Alle durften kosten und schlemmen. Das hat richtig lecker geschmeckt! Unser neu einstudiertes Lied dürfen

einige von uns zum „Europatag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ am 4. Mai auf dem Quedlinburger Markt vor allen singen.

JULIANE ZEIN



Guten Appetit!

„Peggy, kochen wir am Samstag?“ - so Volkers Frage schon am Dienstag. Daraufhin überlegten wir in der Gruppe, was wir am Samstag zum Abend essen könnten. Die Entscheidung war schnell getroffen und wir kauften alle Zutaten beim großen Verpflegungseinkauf ein. Nach dem Kaffeetrinken am Samstag fingen wir mit den ersten Vorbereitungen an. Alle bekamen einen Sparschäler und schälten damit Kartoffeln. Im Anschluss schnitt Rosi den Salat, Volker und Frank die Zwiebeln und Peter die Pilze. Die Vorbereitungen waren geschafft.

Jetzt fehlten nur noch die kleinen Hackfleischklöße. Hierfür mengte Rosi erst das Hackfleisch zusammen, um dann im Anschluss mit sehr viel Ausdauer die kleinen Klöße zu formen. Nun wurden die Klöße angebraten und später die Zwiebeln und Pilze dazu gegeben. Schnell zauberten wir die Soße und den Kartoffelbrei und unser Abendessen war fertig: Jägerklößchen mit Kartoffelbrei und Salat. Dieses leckere Abendessen ließen sich alle kräftig mit einem Nachschlag schmecken.

PEGGY VOGEL



Keller-Café im Benedikt

„Juchu, unser Keller-Café wird wieder geöffnet!“ So hörte man es schon lange vorher von den Bewohnern im Haus Benedikt. Im Sommer 2013 musste unser beliebtes Café geschlossen werden, da es einen erheblichen Wasserschaden gab. Der Raum war von unserem Hausmeister Matthias Dirr wieder schick gemacht worden. Lange wurde überlegt, wer sich von den Mitarbeitern bereit erklärt, dieses Angebot zu organisieren. Anna Meißner, Uwe Lauterwald und unser Hausleiter Frank Pöschke machten sich auf und legten los. Nun war am 11. Januar der große Tag der Neueröffnung. Würstchen oder Bouletten mit Kartoffelsalat, verschiedene warme oder kalte Getränke, Süßigkeiten und Eis stehen jeden zweiten Mittwoch ab 19.00 Uhr zum Verkauf bereit. Das Keller-Café wird gern von den Bewohnern angenommen. Nicht nur, weil es Leckereien gibt,



sondern um einfach auch mal zusammensitzen und plaudern zu können.

PEGGY VOGEL



Mein Fotoerlebnis

Schwitzen vor dem Wochenende

Lisa kennen alle in ihrem roten Rollstuhl. Doch manchmal wächst sie über sich hinaus! In 25 Sekunden wächst sie 25 Zentimeter! Wie macht sie das? Sie steigt aus ihrem Rolli aus!

Jeden Freitag findet mein persönliches Fitness-Programm mit Bettina Weinberg statt, mit Dehnungsübungen. Zum Schluss folgt der Höhepunkt: das Stehen an der Sprossenwand. Hier habe ich die Möglichkeit, meine wahre Größe zu zeigen und die Welt mit anderen Augen zu sehen! Bin ich sonst im Rolli nur 1,22 Meter groß, bin ich im Stehen stolze 1,47 Meter! Danke Bettina für die Hilfe.

LISA SCHNELL



Frank fehlt uns

Bereits im Juli 2016 verstarb Frank Richter aus Weddersleben. Sein Zuhause war die Wohnstätte „Haus Duricke“ in Weddersleben. Seit Gründung der Tierpension war er in dieser Arbeitsgruppe tätig.

„Muttmchen, ich mach das schon!“ Leider sind diese Worte verstummt. Unser Frank war stets hilfsbereit und freundlich. In den Reihen der Mitarbeiter der Tierpension hinterlässt er eine riesige Lücke. Wir als Mitarbeiter danken für viele wunderbare Jahre an seiner Seite.

Die Arbeitsgruppe der Tierpension Weddersleben



Kerstin - in unseren Herzen immer da

Es war eine jahrelange Tradition: wenn es Weihnachten wurde und der Tag der Bescherung kam, dann war es wie selbstverständlich, dass Kerstin ihr Engelskostüm hervorholte und sich in ein himmlisches Wesen verwandelte und dem Weihnachtsmann beim Verteilen der Geschenke zur Seite stand. Doch dieses Ritual war nicht nur eine Verkleidung. Tief in ihr steckte etwas von diesen Eigenschaften eines Engels. Sie war nicht nur ein liebenswerter Mensch, sondern auch freundlich, hilfsbereit und hatte für die Sorgen anderer Bewohner immer ein offenes Ohr. Sie verstand es, anderen eine Freude zu machen, indem es plötzlich ganz heimlich aus der Küche duftete und sie freudig lächelnd mitteilte: „Ich habe für heute Nachmittag einen Kuchen gebacken“. Und so könnten wir noch viele Seiten füllen mit kleinen Erlebnissen, heiteren Geschichten und überraschenden Geschehnissen. Die Tradition des Engels hat ein Ende gefunden und bei aller Traurigkeit werden wir dennoch diese vielen kleinen Kostbarkeiten ihres Lebens in unseren Herzen weitertragen und bewahren.

Januar 2017 | IBW- Weingarten 22 | Matthias Kränz



Unser Karsten

Auch wenn man es kaum glauben mag, unser Karsten hat sich seine schwere Krankheit nie anmerken lassen. Am 2. Februar 2017 starb Karsten Sturm - für uns alle unfassbar. Sein Markenzeichen waren nicht nur die Sandalen, Kniestrümpfe und kurzen Hosen mit Hosenträgern - auch seine markante Stimme. Mit verschmitztem Lächeln umgarnte er gern die Frauen. Jeden Mittwoch fuhr er mit Bus oder Bahn bis nach Halle oder Magdeburg.

Am 8. Februar verabschiedeten wir Karsten im Haus Benedikt. Hausleiter Frank Pöschke hielt eine sehr schöne Abschiedsrede: „Heute können wir nur laut rufen: Vorsicht am Bahnsteig 2, bitte zurücktreten. Der Zug fährt ab mit Karsten Sturm. Du gehörst aber weiterhin zu uns! Wir wollen dich nicht vergessen!“

Wir sahen uns Bilderprojektionen von Karsten an, untermalt mit Liedern seiner Liebessängerin Helene Fischer. Als letzten Gruß konnte jeder Trauergast eine Rose auf den Trauertisch stecken. Ruhe in Frieden!

Deine Gruppe 1 und die Betreuer Sabrina Brüchner und Peggy Vogel



Stelle des Gedenkens

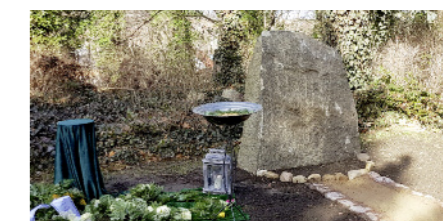
Nachdem unsere Lebenshilfe im letzten Jahr bereits eine Grabstelle für die Bewohner in Weddersleben gekauft hatte, erwarb sie Anfang 2017 nun auch eine Grabstelle für die Bewohner der Quedlinburger Wohnstätten.

Für Bewohner ohne Angehörige, die sich im Todesfall um die Beerdigung kümmern würden, kam bisher oftmals nur eine Beisetzung auf der „grünen Wiese“, anonym und ohne Grabstein, in Frage. Dies ist für uns als Lebenshilfe keine zufriedenstellende Situation gewesen. Für uns ist es wichtig, dass die Menschen, die bei uns ihr Zuhause gefunden haben, auch wissen, was nach ihrem Tod passiert und wo sie begraben werden. Und genauso wichtig ist es für die Hinterbliebenen, Mitbewohner, Freunde, Betreuer und Arbeitskollegen, einen Ort zu haben, an dem man Abschied nehmen und an dem man sich erinnern kann.

Auch wenn wir wissen, dass wir alle einmal gehen müssen, hoffen wir, dass die noch freien Grabstellen noch lange leer bleiben mögen.

ANDRÉ BIELER

Grabstelle Weddersleben, oben
Grabstelle Quedlinburg, unten



Filmtipp: »Ich. Du. Inklusion. – Wenn Anspruch auf Wirklichkeit trifft«

In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe zeigt das Studiokino „Eisenstein“ Quedlinburg im Kulturzentrum „Reichenstrasse“ einen Dokumentarfilm



2014 wurden viele „Förderschulen“ geschlossen. Der Grund: Eine in Deutschland ratifizierte EU-Maßnahme bestimmt, dass Kinder mit Unterstützungsbedarf ein Recht auf eine Teilnahme am Unterricht in Regelschulen haben. Hier trifft das Recht auf Bildung auf den Anspruch von Gleichberechtigung, wenn es um die Förderung des Nachwuchses geht. Deutschland muss aber auch an allen Ecken und Enden sparen. Dokumentarfilmer Thomas Binn begleitete zweieinhalb Jahre fünf Kinder des allerersten Inklusionsjahrgangs an der „Geschwister-Devries-Schule“ im Nordrhein-Westfälischen Uedem durch ihren Schulalltag – manche mit, manche ohne Unterstützungsbedarf. Was funktioniert und was muss verbessert werden, um jedes Kind optimal fördern zu können? Der Film zeigt, was passiert, wenn ein auf dem Papier erdachtes Konzept in der Realität umgesetzt wird.

Der Film ist im Rahmen des „Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ zu diesen Terminen zu sehen:

4., 7., 8. und 9. Mai, jeweils 20.15 Uhr
(auf Anfrage auch zu einer gewünschten Uhrzeit)

> **Sondervorstellung am 5. Mai um 18.00 Uhr**

Dokumentarfilm/Deutschland 2017 – Regie: Thomas Binn
FSK: ohne Altersbeschränkung – 90 Min.

Das Kino ist barrierefrei!

Anmeldungen sind möglich unter Tel.: 03946. 26 40

Veranstaltungen und Angebote im FuD im April und Mai:

- 19.4., 16.00 Uhr offener Treff für Gespräche und Spiele
- 22.4., 15.00 Uhr Schwimmen im Haus Benedikt
- 24.4., 16.00 Uhr Spaziergang
- 25.4., 16.00 Uhr Kräutertöpfe bepflanzen
- 28.4., 18.00 Uhr Walpurgis mit Schmorwurst und Punsch
- 29.4., 11.00 Uhr Abfahrt US-Car-Treffen in Magdeburg
- 22. – 24.5. Kurzurlaub im „Boddenfischer“ in Born/Darß

Vorschau Juni/Juli:

- 4.6. Besuch Handballspiel in Magdeburg
- Ausflüge: Steinere Renne, Magdeburger Zoo, Badesee

Anmeldungen unter: Tel.: 03946. 9810-560
oder im FuD, Weingarten 15, in Quedlinburg.

Wir informieren Sie gern über die Kosten der Betreuung und den Ablauf unserer Angebote.

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg
gemeinnützige Gesellschaft mbH, Quedlinburger Str. 2,
06502 Thale OT Weddersleben
Gesellschafter: Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg e.V.,
Marslebener Weg 10, 06484 Quedlinburg
Redaktion: Eike Helmholz
Lektorin: Antje Dirr
Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe
Satz und Layout: Matthias Ramme | www.300gramm.de

Textverarbeitung: Ute Kittel, Lisa Schnell
Auflage: 1.000 Stück
Redaktionsschluss: 24.3.2017
Spendenkonto: Harzsparkasse
IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33
BIC: NOLADE21HRZ
Meinungen, Hinweise, zu veröffentlichende Berichte
und Termine oder Ihre Bestellungen des kuno« als Heft oder
PDF-Datei bitte per E-Mail an:
kuno@lebenshilfe-hz-qlb.de
oder Kontakt per Telefon unter 03946. 98 10-109



LEBENSILFHE
Harz-Kreis-Quedlinburg gGmbH

www.lebenshilfe-hz-qlb.de